



Foto: Heinz Klausmann

Weltkulturerbe:
Dubrovnik wird dominiert von seiner fast zwei Kilometer langen Stadtmauer.

DUBROVNIK

Unberührt, unversehrt, einladend

Die Stadt an der Adria zieht jedes Jahr Tausende von Touristen an – nicht zuletzt wegen ihres jeweils im Sommer stattfindenden Kulturfestivals.

Die Queen war hier; Jacqueline Kennedy auch. Elizabeth Taylor und Richard Burton haben die Stadt besichtigt, ebenso wie Richard Gere und Tom Cruise. Dubrovnik ist Anziehungspunkt für Prominente und im Sommer für täglich Tausende Kreuzfahrttouristen.

Dominiert wird die Stadt an der Adria von der 1 940 Meter langen Stadtmauer. Sie umgibt, verstärkt durch fünf integrierte Burgen, die gesamte Altstadt bis zum historischen Hafen. Ein Spaziergang über die besterhaltene und größte Festungsanlage Europas eröffnet beeindruckende Ausblicke auf die dalmatinische Küste sowie die seit 1979 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Altstadt. Diese ist dank der wehrhaften Mauern über viele Jahrhunderte nahezu unversehrt geblieben. Auf dem Stadtfelsen mit römischem Namen Ragusa wurde an der Stelle der heutigen Kathedrale bereits um 550 n. Chr. eine Basilika gegründet. Niemals wurde Dubrovnik erobert – weder von Land noch von See –, auch nicht während des Bürgerkrieges, der von 1991 bis 1995 dauerte und

die Trennung Kroatiens vom jugoslawischen Staatenbund zur Folge hatte.

Nach dem Eintritt durch das Pile-Tor findet der Besucher auf jahrhundertealtem Pflaster zu den Sehenswürdigkeiten der Altstadt. Das Franziskanerkloster aus dem Jahr 1317 beherbergt die drittälteste Apotheke Europas. Zu beiden Seiten der Stradun, der Hauptpromenade, warten in kleinen Läden handwerkliche Kostbarkeiten wie Goldschmiedearbeiten, Lederartikel und Seifen auf die zahlreichen Touristen. Um die Rolandsäule herum, die sich am Ende der gepflasterten Promenade erhebt, zeigt sich die kroatische Gastronomie vor eindrucksvoller Kulisse von ihrer besten Seite. In Sichtweite liegt der sehenswerte Sponza Palast mit dem Stadtarchiv. Der monumentale Bau aus dem Jahr 1516 war als Zollamt geplant, wurde rasch das Zentrum des Handels der Stadt und diente in der Neuzeit mit seinem imposanten Vorplatz alljährlich als Kulisse für die traditionelle Eröffnungsfeier des Sommerfestivals. Es findet in diesem Jahr bereits zum 67. Mal statt.

Vom 10. Juli bis 25. August locken Konzerte, Theater- und Ballettaufführungen Besucher aus aller Welt an. Doch neben der Kultur bieten Dubrovniks zahlreiche Badestrände vielfältige Möglichkeiten zum Wassersport.

Nur 700 Meter vom Festland entfernt liegt im tiefblauen Wasser der Adria die Insel Lokrum. Bereits 1023 wurde hier eine Benediktinerabtei gegründet. Richard Löwenherz strandete dort 1192 nach einem Schiffbruch. Das turmartige Schloss auf der Insel wurde von Ferdinand Maximilian von Habsburg ab 1859 erbaut, der botanische Garten entstand 1959.

Den besten Blick auf Lokrum und die Feste Dubrovniks hat man vom Hausberg Srđ, auf den man per Gondelbahn gelangen kann. Von der Terrasse des oben gelegenen Restaurants aus wirken Stadt und Insel bei Sonnenuntergang wie aus einer anderen Welt – unberührt, unversehrt, einladend. ■

Dr. med. Heinz Klausmann

Informationen: www.experience.dubrovnik.hr/deu